statistik Berlin Brandenburg

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 25

Sozialhilfe
im **Land Brandenburg 2025**

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K I 3 – j / 25

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Oktober 2026**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173-1777
Fax 0331 817330-4091

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	genau Null oder auf Null geändert
…	Angabe fällt später an
( )	Aussagewert ist eingeschränkt
/	Zahlenwert nicht sicher genug
•	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, **2026**

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 25

statistik Berlin Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Seite

Metadaten zu dieser Statistik (externer Link)

Tabellen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 bis 2025 ..... **4**

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten

2.1 Am Jahresende **6**

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres **7**

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten

3.1 Am Jahresende **8**

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres **9**

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege 2025 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten

4.1 Am Jahresende **10**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres **14**

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten

5.1 Am Jahresende **18**

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres **20**

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung

6.1 Am Jahresende **22**

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres **24**

1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 bis 2025*

Merkmal[1]	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Anzahl					
	Am Jahresende					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen						
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII[2]	**36 575**	**36 692**	**35 202**	**36 963**	**36 029**	**9 475**
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen	13 713	13 688	12 755	13 628	12 613	2 580
in Einrichtungen	23 849	23 933	23 411	24 431	24 445	6 915
Deutsche	36 224	36 337	34 832	36 450	35 653	9 245
Nichtdeutsche	351	355	370	513	376	225
männlich[3]	20 444	20 453	20 063	20 945	20 340	4 060
weiblich[3]	16 131	16 239	15 139	16 018	15 689	5 410
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen						
von … bis unter … Jahren						
unter 18	6 379	6 388	5 777	6 135	5 717	30
18 – 40	10 167	10 186	10 140	10 142	9 806	550
40 – 65	13 186	13 236	12 832	13 252	12 982	1 975
65 und älter	6 843	6 882	6 453	7 434	7 524	6 925
Durchschnittsalter in Jahren	*43,6*	*43,7*	*43,9*	*44,7*	*45,3*	*73,1*
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten[4]						
Hilfen zur Gesundheit[5]	160	121	302	369	95	20
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	28 045	28 241	27 766	28 595	27 884	x
Hilfe zur Pflege	7 754	7 644	6 339	7 261	7 319	8 350
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer						
Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 170	1 216	1 342	1 292	1 153	1 200
	Im Laufe des Berichtsjahres					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen						
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII[2]	**44 883**	**44 650**	**43 236**	**45 422**	**45 310**	**12 525**
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen	19 735	19 870	18 758	19 254	19 321	3 980
in Einrichtungen	26 993	26 621	26 205	28 113	27 862	8 645
Deutsche	44 422	44 167	42 705	44 719	44 676	12 145
Nichtdeutsche	461	483	531	703	634	380
männlich[3]	24 984	24 919	24 593	25 672	25 558	5 470
weiblich[3]	19 899	19 731	18 643	19 750	19 752	7 055
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen						
von … bis unter … Jahren						
unter 18	9 452	9 646	9 154	9 102	9 262	45
18 – 40	11 576	11 553	11 529	11 822	11 279	995
40 – 65	15 030	14 839	14 423	15 010	14 880	2 600
65 und älter	8 825	8 612	8 130	9 488	9 889	8 890
Durchschnittsalter in Jahren	*42,8*	*42,5*	*42,4*	*43,7*	*44,1*	*72,2*
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten[4]						
Hilfen zur Gesundheit[5]	476	347	603	698	322	120
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	32 983	33 290	32 951	34 005	33 895	x
Hilfe zur Pflege	9 871	9 500	8 048	9 226	9 568	10 430
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer						
Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 470	2 351	2 533	2 498	2 339	2 120

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt **ab dem Berichtsjahr 2020** die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des SGB XII dem Teil 2 des SGB IX zugeordnet.

2 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

5 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2021	2022	2023	2024	2025	Merkmal[1]
Anzahl					
Am Jahresende					
					Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
9 200	**8 415**	**9 720**	**10 360**	**11 100**	**nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII[2]**
					und zwar
2 390	2 555	2 860	2 980	3 225	außerhalb von Einrichtungen
6 840	5 900	6 895	7 440	7 935	in Einrichtungen
9 000	8 155	9 300	9 895	10 610	Deutsche
200	265	415	465	490	Nichtdeutsche
3 900	3 830	4 255	4 440	4 615	männlich[3]
5 300	4 590	5 465	5 920	6 485	weiblich[3]
					Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen
					von … bis unter … Jahren
25	50	105	70	50	unter 18
455	470	500	455	455	18 – 40
1 880	1 830	1 800	1 755	1 785	40 – 65
6 845	6 065	7 315	8 080	8 810	65 und älter
73,7	*72,3*	*73,5*	*74,7*	*75,4*	Durchschnittsalter in Jahren
					Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten[4]
15	20	35	30	35	Hilfen zur Gesundheit[5]
x	x	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
8 205	7 385	8 770	9 430	10 145	Hilfe zur Pflege
					Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer
1 065	1 090	995	990	1 020	Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Im Laufe des Berichtsjahres					
					Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
12 400	**11 320**	**13 020**	**14 035**	**15 090**	**nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII[2]**
					und zwar
3 965	3 880	4 345	4 630	5 030	außerhalb von Einrichtungen
8 550	7 540	8 830	9 595	10 250	in Einrichtungen
12 030	10 920	12 420	13 290	14 300	Deutsche
370	400	600	745	790	Nichtdeutsche
5 365	5 145	5 725	6 075	6 445	männlich[3]
7 035	6 175	7 300	7 965	8 645	weiblich[3]
					Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen
					von … bis unter … Jahren
35	55	130	175	105	unter 18
895	850	855	825	840	18 – 40
2 540	2 370	2 410	2 375	2 480	40 – 65
8 930	8 045	9 630	10 660	11 665	65 und älter
72,7	*71,8*	*73,0*	*73,8*	*74,6*	Durchschnittsalter in Jahren
					Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten[4]
100	110	110	90	125	Hilfen zur Gesundheit[5]
x	x	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
10 410	9 420	11 155	12 225	13 110	Hilfe zur Pflege
					Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer
2 015	1 915	1 870	1 855	1 995	Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart[1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
			Außerhalb von Einrichtungen			
Männlich[2]	1 495	35	215	500	745	*60,9*
Weiblich[2]	1 730	15	160	325	1 225	*72,1*
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**3 225**	**50**	**375**	**825**	**1 970**	***66,9***
Hilfen zur Gesundheit[4]	35	–	5	5	25	*67,8*
Hilfe zur Pflege	2 345	40	110	415	1 780	*73,3*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	870	10	260	410	190	*50,1*
			In Einrichtungen			
Männlich[2]	3 140	–	55	615	2 470	*73,6*
Weiblich[2]	4 795	–	25	350	4 420	*82,2*
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**7 935**	**–**	**80**	**965**	**6 890**	***78,8***
Hilfen zur Gesundheit[4]	–	–	–	–	–	*/*
Hilfe zur Pflege	7 855	–	55	930	6 870	*79,1*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	150	–	30	45	75	*62,5*
			Außerhalb von und in Einrichtungen			
			Männlich[2]			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	4 615	35	270	1 110	3 200	*69,5*
Hilfen zur Gesundheit[4]	20	–	5	–	15	*/*
Hilfe zur Pflege	4 055	30	90	845	3 095	*72,4*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	570	5	180	270	110	*48,8*
			Weiblich[2]			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	6 485	15	185	675	5 610	*79,6*
Hilfen zur Gesundheit[4]	20	–	5	5	10	*/*
Hilfe zur Pflege	6 085	10	75	500	5 505	*81,4*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	450	5	110	185	150	*55,8*
			Insgesamt			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**11 100**	**50**	**455**	**1 785**	**8 810**	***75,4***
Hilfen zur Gesundheit[4]	35	–	5	5	25	*67,8*
Hilfe zur Pflege	10 145	40	160	1 340	8 600	*77,8*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 020	10	290	455	260	*51,9*

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart[1]	Ins–gesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren				Durch–schnitts–alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
			Außerhalb von Einrichtungen			
Männlich[2]	2 400	70	425	815	1 090	*58,7*
Weiblich[2]	2 630	30	305	560	1 730	*69,7*
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**5 030**	**100**	**730**	**1 375**	**2 820**	***64,4***
Hilfen zur Gesundheit[4]	120	5	35	25	55	*55,4*
Hilfe zur Pflege	3 155	85	140	540	2 390	*73,0*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 800	15	555	820	415	*50,4*
			In Einrichtungen			
Männlich[2]	4 125	–	80	735	3 310	*74,5*
Weiblich[2]	6 125	–	35	390	5 695	*83,0*
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**10 250**	**5**	**115**	**1 130**	**9 005**	***79,6***
Hilfen zur Gesundheit[4]	15	–	5	5	5	*/*
Hilfe zur Pflege	10 130	–	60	1 080	8 985	*80,0*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	195	–	55	60	80	*57,8*
			Außerhalb von und in Einrichtungen			
			Männlich[2]			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	6 445	70	505	1 535	4 335	*68,6*
Hilfen zur Gesundheit[4]	55	5	10	15	30	*57,6*
Hilfe zur Pflege	5 320	60	105	1 020	4 135	*73,0*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 120	10	395	510	210	*47,9*
			Weiblich[2]			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	8 645	35	335	945	7 330	*79,0*
Hilfen zur Gesundheit[4]	70	–	25	15	25	*52,9*
Hilfe zur Pflege	7 795	25	95	585	7 090	*81,9*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	875	5	215	365	285	*55,0*
			Insgesamt			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[3]	**15 090**	**105**	**840**	**2 480**	**11 665**	***74,6***
Hilfen zur Gesundheit[4]	125	5	35	25	55	*54,9*
Hilfe zur Pflege	13 110	85	200	1 600	11 225	*78,3*
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 995	15	610	875	495	*51,0*

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er–Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart[1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen					
Männlich[2]	20	–	5	–	15	/
Weiblich[2]	20	–	5	5	10	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**35**	**–**	**5**	**5**	**25**	***67,8***
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	35	–	5	5	25	*63,7*
Hilfe zur Familienplanung	5	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen					
Männlich[2]	–	–	–	–	–	/
Weiblich[2]	–	–	–	–	–	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**/**
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	–	–	–	–	–	/
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen					
	Männlich[2]					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	20	–	5	–	15	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	20	–	5	–	15	/
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Weiblich[2]					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	20	–	5	5	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	15	–	–	–	10	/
Hilfe zur Familienplanung	5	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Insgesamt					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**35**	**–**	**5**	**5**	**25**	***67,8***
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	35	–	5	5	25	*63,7*
Hilfe zur Familienplanung	5	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V[4]					
Männlich[2]	870	40	25	155	645	*67,0*
Weiblich[2]	1 710	30	35	245	1 400	*71,2*
Insgesamt	**2 575**	**75**	**60**	**395**	**2 050**	***69,9***

_____

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart[1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen					
Männlich[2]	55	5	10	10	30	*56,5*
Weiblich[2]	65	–	25	15	25	*54,4*
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**120**	**5**	**35**	**25**	**55**	***55,4***
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	90	5	15	15	55	*61,7*
Hilfe zur Familienplanung	30	–	20	10	–	*36,3*
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen					
Männlich[2]	10	–	–	5	5	/
Weiblich[2]	5	–	–	–	–	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**15**	**–**	**5**	**5**	**5**	**/**
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	15	–	5	5	5	/
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen					
	Männlich[2]					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	55	5	10	15	30	*57,6*
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	55	5	10	10	30	*56,6*
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Weiblich[2]					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	70	–	25	15	25	*52,9*
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	40	–	5	5	25	*66,6*
Hilfe zur Familienplanung	30	–	20	5	–	*34,6*
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Insgesamt					
Hilfen zur Gesundheit zusammen[3]	**125**	**5**	**35**	**25**	**55**	***54,9***
Vorbeugende Gesundheitshilfe	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Krankheit	95	5	15	20	55	*60,8*
Hilfe zur Familienplanung	30	–	20	10	–	*36,3*
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/
	Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V[4]					
Männlich[2]	940	50	30	165	700	*66,8*
Weiblich[2]	1 810	40	35	250	1 485	*71,1*
Insgesamt	**2 750**	**85**	**65**	**415**	**2 180**	***69,6***

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege[1] 2025 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart[2]	Insgesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	mit Leistungsbezug der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	
					Insgesamt	darunter wegen Pflegebedürftigkeit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
				Außerhalb von Einrichtungen		
Männlich[3]	985	750	90	735	255	–
Weiblich[3]	1 360	1 070	50	1 045	315	–
Zusammen[4]	**2 345**	**1 820**	**145**	**1 780**	**565**	**5**
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	550	310	30	290	265	–
Pflegegrad 2	180	90	–	80	100	–
Pflegegrad 3	205	100	10	90	115	–
Pflegegrad 4	115	85	10	85	30	–
Pflegegrad 5	55	35	10	30	20	–
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	1 910	1 655	125	1 635	275	–
Pflegegrad 2	325	255	45	255	70	–
Pflegegrad 3	655	575	35	570	85	–
Pflegegrad 4	625	550	30	545	80	–
Pflegegrad 5	305	275	15	265	40	–
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	70	10	5	10	60	–
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	5	–	–	–	5	–
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	65	30	5	30	35	–
Pflegegrad 2	30	15	–	15	20	–
Pflegegrad 3	20	10	–	10	10	–
Pflegegrad 4	10	5	–	5	5	–
Pflegegrad 5	5	–	–	–	5	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	15	5	–	5	10	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)	–	–	–	–	–	–

Davon im Alter von … bis unter … Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[2]
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen												
30	55	50	95	110	185	160	85	90	90	45	*67,2*	Männlich[3]
10	55	35	55	75	95	125	130	200	320	260	*77,7*	Weiblich[3]
40	**110**	**85**	**150**	**180**	**280**	**280**	**215**	**290**	**410**	**305**	***73,3***	**Zusammen[4]**
30	45	30	40	30	50	50	55	70	90	60	*68,7*	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
5	15	5	20	15	25	15	25	20	25	10	*68,0*	Pflegegrad 2
15	15	10	10	10	10	20	20	30	40	25	*68,9*	Pflegegrad 3
5	5	10	–	5	10	15	10	15	20	20	*71,8*	Pflegegrad 4
5	10	5	5	–	–	5	–	5	5	5	*57,4*	Pflegegrad 5
5	65	55	115	155	240	240	170	250	350	270	*75,3*	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	10	15	45	45	60	40	35	25	35	15	*68,7*	Pflegegrad 2
–	15	10	30	55	105	95	60	95	120	70	*75,6*	Pflegegrad 3
–	15	10	20	40	50	75	55	90	130	135	*79,1*	Pflegegrad 4
–	25	15	20	15	30	25	20	40	65	45	*74,0*	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
10	15	5	10	10	10	5	–	–	5	–	*51,4*	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	5	–	–	–	5	5	5	5	25	15	*83,0*	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	5	5	15	5	*88,9*	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	10	/	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	/	Pflegegrad 4
–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	5	–	–	–	5	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege[1] 2025 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart[2]	Insgesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	mit Leistungsbezug der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	
					Insgesamt	darunter wegen Pflegebedürftigkeit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
				In Einrichtungen		
Männlich[3]	3 090	3 035	105	3 035	55	–
Weiblich[3]	4 765	4 730	75	4 730	35	–
Zusammen[4]	**7 855**	**7 765**	**180**	**7 760**	**90**	**–**
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	110	105	10	100	10	–
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	5	5	–	5	–	–
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	7 740	7 660	170	7 660	85	–
Pflegegrad 2	825	810	5	810	15	–
Pflegegrad 3	3 020	2 995	45	2 995	25	–
Pflegegrad 4	2 710	2 690	30	2 690	20	–
Pflegegrad 5	1 185	1 165	90	1 165	20	–
				Außerhalb von und in Einrichtungen		
Männlich[3]	4 055	3 770	195	3 745	310	5
Weiblich[3]	6 085	5 765	125	5 740	350	–
Insgesamt[4]	**10 145**	**9 530**	**320**	**9 485**	**655**	**5**

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er–Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von … bis unter … Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[2]
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
						In Einrichtungen						
–	30	75	190	330	485	530	380	385	465	215	*74,1*	Männlich[3]
–	20	40	105	195	280	425	425	820	1 340	1 115	*82,4*	Weiblich[3]
–	**55**	**115**	**295**	**525**	**770**	**955**	**805**	**1 205**	**1 810**	**1 325**	***79,1***	**Zusammen[4]**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)
–	–	–	5	10	15	25	10	15	15	5	*74,6*	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	50	115	290	515	750	930	795	1 190	1 795	1 320	*79,2*	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	5	15	45	65	115	105	95	105	170	105	*77,0*	Pflegegrad 2
–	10	25	100	185	285	355	305	510	735	515	*80,0*	Pflegegrad 3
–	10	25	90	155	225	325	275	410	650	550	*80,5*	Pflegegrad 4
–	25	50	60	105	130	140	115	170	240	155	*75,9*	Pflegegrad 5
						Außerhalb von und in Einrichtungen						
30	90	125	285	435	670	685	460	470	555	255	*72,4*	Männlich[3]
10	75	75	155	265	375	540	550	1 015	1 650	1 370	*81,4*	Weiblich[3]
40	**160**	**200**	**440**	**700**	**1 040**	**1 225**	**1 015**	**1 485**	**2 205**	**1 625**	***77,8***	**Insgesamt[4]**

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege[1] 2025 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart[2]	Insgesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	mit Leistungsbezug der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	
					Insgesamt	darunter wegen Pflegebedürftigkeit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
				Außerhalb von Einrichtungen		
Männlich[3]	1 355	1 055	115	1 025	330	5
Weiblich[3]	1 805	1 435	75	1 405	400	–
Zusammen[4]	**3 155**	**2 485**	**190**	**2 430**	**725**	**5**
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	725	425	35	390	335	–
Pflegegrad 2	245	125	5	110	135	–
Pflegegrad 3	270	145	10	130	140	–
Pflegegrad 4	165	125	15	115	45	–
Pflegegrad 5	80	55	10	55	25	–
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	2 665	2 300	165	2 270	395	5
Pflegegrad 2	525	415	65	410	115	–
Pflegegrad 3	970	845	45	840	135	–
Pflegegrad 4	910	800	35	790	120	–
Pflegegrad 5	440	395	20	380	60	–
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	10	–	–	–	5	–
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	125	25	5	25	95	–
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	5	5	–	5	–	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	15	5	–	5	10	–
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	95	45	5	45	55	–
Pflegegrad 2	50	20	–	20	30	–
Pflegegrad 3	30	15	–	15	15	–
Pflegegrad 4	15	10	–	10	5	–
Pflegegrad 5	10	5	–	5	10	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	30	15	–	15	15	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)	–	–	–	–	–	–

Davon im Alter von … bis unter … Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[2]
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen												
60	70	60	120	150	250	205	120	120	125	75	*66,7*	Männlich[3]
25	70	45	70	100	120	170	160	275	405	365	*77,5*	Weiblich[3]
85	**140**	**100**	**190**	**245**	**370**	**375**	**280**	**395**	**530**	**440**	***73,0***	**Zusammen[4]**
70	60	35	45	45	65	65	60	85	115	75	*65,4*	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
20	20	10	20	20	30	20	30	25	40	15	*65,5*	Pflegegrad 2
30	20	10	15	15	20	25	25	35	45	35	*66,3*	Pflegegrad 3
15	10	10	5	10	15	15	10	20	25	30	*68,9*	Pflegegrad 4
10	10	10	10	–	5	5	5	10	10	10	*60,3*	Pflegegrad 5
10	90	65	155	215	330	335	235	355	475	405	*75,6*	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	20	20	65	65	100	70	50	40	60	35	*70,3*	Pflegegrad 2
–	20	15	45	85	140	135	90	145	170	125	*76,2*	Pflegegrad 3
5	20	15	25	50	65	105	75	145	200	205	*79,7*	Pflegegrad 4
5	30	15	25	25	45	40	30	60	95	75	*75,0*	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
10	20	10	10	10	15	10	10	5	15	10	*58,6*	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
5	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
5	5	–	5	–	5	5	5	10	35	20	*79,1*	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	5	5	25	10	*79,4*	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	10	*82,6*	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	/	Pflegegrad 4
–	5	–	–	–	–	–	–	–	5	–	/	Pflegegrad 5
–	5	–	–	–	5	–	5	–	10	5	*71,8*	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege[1] 2025 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart[2]	Insgesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	mit Leistungsbezug der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungsträgers bzw. einer privaten Pflegeversicherung	
					Insgesamt	darunter wegen Pflegebedürftigkeit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
				In Einrichtungen		
Männlich[3]	4 035	3 975	115	3 970	65	–
Weiblich[3]	6 095	6 050	85	6 050	45	–
Zusammen[4]	**10 130**	**10 025**	**195**	**10 025**	**105**	**–**
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)	–	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	185	180	15	175	10	–
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	105	100	–	100	5	–
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	9 890	9 795	180	9 795	95	–
Pflegegrad 2	1 155	1 140	10	1 135	20	–
Pflegegrad 3	4 130	4 095	50	4 095	35	–
Pflegegrad 4	3 730	3 705	35	3 705	25	–
Pflegegrad 5	1 665	1 640	95	1 640	25	–
				Außerhalb von und in Einrichtungen		
Männlich[3]	5 320	4 960	225	4 930	390	5
Weiblich[3]	7 795	7 385	155	7 355	440	5
Insgesamt[4]	**13 110**	**12 345**	**380**	**12 285**	**825**	**5**

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von … bis unter … Jahren											Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[2]
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
						In Einrichtungen						
–	35	80	230	390	570	685	495	540	645	360	*75,2*	Männlich[3]
–	25	45	120	215	325	500	515	1 060	1 715	1 575	*83,1*	Weiblich[3]
–	**60**	**125**	**350**	**605**	**895**	**1 185**	**1 010**	**1 600**	**2 360**	**1 935**	***80,0***	**Zusammen[4]**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 64k SGB XII)
–	–	5	10	20	25	35	20	25	30	15	*76,2*	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	5	–	5	10	15	10	20	15	10	10	*73,1*	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	55	120	340	580	860	1 140	985	1 570	2 325	1 915	*80,1*	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	5	20	55	80	145	155	125	155	245	165	*77,9*	Pflegegrad 2
–	10	25	120	225	345	480	395	695	1 030	800	*80,8*	Pflegegrad 3
–	15	30	100	190	275	405	375	580	920	845	*81,5*	Pflegegrad 4
–	30	50	75	120	150	195	170	260	350	265	*77,7*	Pflegegrad 5
						Außerhalb von und in Einrichtungen						
60	105	140	350	530	805	880	610	650	765	425	*73,0*	Männlich[3]
25	95	85	190	305	435	645	665	1 315	2 090	1 935	*81,9*	Weiblich[3]
85	**200**	**225**	**540**	**840**	**1 245**	**1 525**	**1 275**	**1 970**	**2 855**	**2 360**	***78,3***	**Insgesamt[4]**

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart[1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
	Anzahl						
				Außerhalb von Einrichtungen			
Männlich[2]	500	5	60	100	125	65	55
Weiblich[2]	370	5	45	60	80	40	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**870**	**10**	**100**	**160**	**205**	**105**	**100**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	330	–	80	85	85	40	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	40	–	–	–	5	5	10
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	485	10	25	70	115	60	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	10	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–	–	–
				In Einrichtungen			
Männlich[2]	70	–	10	15	15	10	5
Weiblich[2]	80	–	5	5	10	5	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**150**	**–**	**10**	**15**	**20**	**15**	**10**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	25	–	5	10	–	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	125	–	5	10	20	10	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
				Außerhalb von und in Einrichtungen			
				Männlich[2]			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	570	5	65	115	140	70	60
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	235	–	50	70	60	20	20
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	–	–	–	5	5	5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	310	5	15	45	80	45	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–	–	–
				Weiblich[2]			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	450	5	45	60	85	45	50
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	120	–	35	25	30	20	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	–	–	–	–	5	5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	300	5	15	35	55	25	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	5	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–	–	–
				Insgesamt			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**1 020**	**10**	**115**	**175**	**225**	**120**	**110**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	355	–	85	95	90	40	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	40	–	–	–	5	5	10
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	610	10	30	80	135	70	70
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	10	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–	–	–

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er–Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von … bis unter … Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[1]
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
			Außerhalb von Einrichtungen			
40	25	10	5	10	*48,3*	Männlich[2]
30	20	10	15	25	*52,4*	Weiblich[2]
65	**45**	**20**	**20**	**35**	***50,1***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
15	–	–	–	–	*41,4*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	–	10	*70,6*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
40	40	15	15	25	*54,3*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			In Einrichtungen			
5	10	–	–	5	*52,1*	Männlich[2]
5	5	5	5	30	*71,6*	Weiblich[2]
10	**15**	**5**	**10**	**35**	***62,5***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
–	–	–	–	–	*37,3*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
10	15	5	10	35	*67,5*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
			Außerhalb von und in Einrichtungen			
			Männlich[2]			
45	35	10	5	15	*48,8*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]
10	–	–	–	–	*41,6*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	30	10	5	15	*53,6*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			Weiblich[2]			
35	25	15	25	55	*55,8*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]
5	–	–	–	–	*40,1*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	–	–	–	5	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	20	15	20	50	*60,6*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			Insgesamt			
75	**60**	**25**	**30**	**70**	***51,9***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
15	–	–	–	–	*41,1*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	–	10	*70,6*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
50	55	20	25	60	*57,0*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2025 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart[1]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
	Anzahl						
				Außerhalb von Einrichtungen			
Männlich[2]	1 015	5	145	200	245	140	95
Weiblich[2]	790	5	90	120	150	105	90
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**1 800**	**15**	**235**	**320**	**390**	**245**	**185**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	740	–	180	185	185	95	45
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	60	–	–	–	5	10	15
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	500	10	25	70	115	65	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	25	–	–	5	5	–	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	480	5	35	55	85	75	55
				In Einrichtungen			
Männlich[2]	110	–	20	25	20	10	5
Weiblich[2]	85	–	5	5	10	5	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**195**	**–**	**25**	**30**	**30**	**15**	**10**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	60	–	20	20	10	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	135	–	5	10	20	10	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
				Außerhalb von und in Einrichtungen			
				Männlich[2]			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	1 120	10	170	225	265	150	100
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	550	–	135	150	135	60	30
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	–	–	–	5	5	5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	325	5	15	45	80	50	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	10	–	–	–	–	–	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	205	–	15	25	50	30	20
				Weiblich[2]			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	875	5	95	125	160	110	95
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	250	–	60	55	60	35	15
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	–	–	–	–	5	10
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	310	5	15	35	60	25	40
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	15	–	–	–	–	–	–
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	275	–	20	30	35	45	35
				Insgesamt			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]	**1 995**	**15**	**260**	**350**	**420**	**260**	**195**
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	800	–	195	205	195	95	50
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	60	–	–	–	5	10	15
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	635	10	30	80	135	75	75
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	25	–	–	5	5	–	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	480	5	35	55	85	75	55

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von … bis unter … Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart[1]
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
			Außerhalb von Einrichtungen			
75	50	25	15	20	*48,0*	Männlich[2]
80	45	35	25	45	*53,1*	Weiblich[2]
155	**95**	**60**	**40**	**65**	***50,4***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
35	10	5	–	–	*41,7*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	10	–	–	10	*69,9*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
40	40	20	20	30	*54,6*	Blindenhilfe
–	–	–	5	5	*63,3*	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
65	35	30	15	20	*56,1*	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			In Einrichtungen			
5	10	–	–	5	*45,6*	Männlich[2]
5	5	5	10	30	*73,7*	Weiblich[2]
10	**15**	**5**	**10**	**40**	***57,8***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
–	–	–	–	–	*34,8*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
10	15	5	10	40	*66,8*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
			Außerhalb von und in Einrichtungen			
			Männlich[2]			
80	55	25	15	30	*47,9*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]
25	5	5	–	–	*40,7*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	–	–	*66,8*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	30	10	5	15	*53,4*	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
25	15	5	5	10	*54,4*	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			Weiblich[2]			
85	50	40	35	75	*55,0*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]
15	5	–	–	–	*42,2*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	–	10	*73,0*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	20	15	20	50	*61,0*	Blindenhilfe
–	–	–	–	5	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
40	20	25	5	15	*57,4*	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
			Insgesamt			
165	**110**	**65**	**50**	**100**	***51,0***	**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen[3]**
40	10	5	–	–	*41,2*	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	10	–	–	10	*69,9*	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
50	55	25	30	65	*57,1*	Blindenhilfe
–	–	5	5	5	*66,3*	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
65	35	30	15	20	*56,1*	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge-samt[1]	Und zwar					
		Nicht-deutsche	männlich[2]	im Alter von … bis unter … Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
	Anzahl						
Brandenburg an der Havel	645	25	275	5	15	85	540
Cottbus	545	40	240	–	55	135	355
Frankfurt (Oder)	470	45	195	5	15	50	405
Potsdam	930	110	360	5	75	145	710
Barnim	610	50	245	5	10	80	515
Dahme-Spreewald	555	10	210	–	15	80	465
Elbe-Elster	425	15	165	–	10	85	330
Havelland	625	25	270	5	30	120	470
Märkisch-Oderland	855	15	385	10	40	135	675
Oberhavel	815	20	320	–	15	110	690
Oberspreewald-Lausitz	620	15	265	–	20	125	475
Oder-Spree	755	35	310	5	40	125	585
Ostprignitz-Ruppin	175	–	105	–	15	50	110
Potsdam-Mittelmark	740	25	280	–	30	100	605
Prignitz	415	15	200	–	10	75	330
Spree-Neiße	460	5	175	–	10	75	375
Teltow-Fläming	715	30	310	–	30	110	575
Uckermark	740	15	305	5	20	105	610
Land Brandenburg	**11 100**	**490**	**4 615**	**50**	**455**	**1 785**	**8 810**

_____

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Teilweise Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V [4]	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung[3]				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Anzahl					
595	250	400	*77,4*	40	Brandenburg an der Havel
445	230	325	*69,3*	255	Cottbus
425	135	340	*77,2*	165	Frankfurt (Oder)
790	315	615	*74,3*	430	Potsdam
585	120	490	*76,7*	20	Barnim
520	105	450	*78,4*	200	Dahme-Spreewald
395	155	285	*74,8*	130	Elbe-Elster
550	200	430	*73,6*	50	Havelland
810	250	605	*74,5*	15	Märkisch-Oderland
770	145	675	*77,9*	50	Oberhavel
580	120	505	*75,0*	225	Oberspreewald-Lausitz
680	285	480	*74,6*	280	Oder-Spree
130	60	110	*66,7*	10	Ostprignitz-Ruppin
675	240	500	*77,5*	140	Potsdam-Mittelmark
390	125	305	*74,7*	145	Prignitz
435	60	400	*76,2*	125	Spree-Neiße
665	185	525	*75,2*	295	Teltow-Fläming
700	255	485	*76,6*	10	Uckermark
10 145	**3 225**	**7 935**	***75,4***	**2 575**	**Land Brandenburg**

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2025 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge-samt[1]	Und zwar					
		Nicht-deutsche	männlich[2]	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
	Anzahl						
Brandenburg an der Havel	875	35	375	10	35	125	705
Cottbus	855	75	400	5	120	225	505
Frankfurt (Oder)	655	90	285	10	30	85	535
Potsdam	1 240	170	490	5	125	205	905
Barnim	930	85	400	15	45	135	735
Dahme-Spreewald	770	20	300	–	15	95	655
Elbe-Elster	600	20	255	–	15	120	465
Havelland	845	30	365	5	45	150	645
Märkisch-Oderland	1 100	20	495	10	50	160	880
Oberhavel	1 090	30	435	5	55	150	885
Oberspreewald-Lausitz	755	20	330	5	35	150	570
Oder-Spree	1 085	45	430	5	75	185	820
Ostprignitz-Ruppin	285	–	180	–	45	75	165
Potsdam-Mittelmark	970	30	390	5	55	150	765
Prignitz	550	25	270	5	15	95	440
Spree-Neiße	600	15	240	–	15	95	495
Teltow-Fläming	920	40	410	5	40	150	725
Uckermark	950	35	400	10	30	140	775
Land Brandenburg	**15 090**	**790**	**6 445**	**105**	**840**	**2 480**	**11 665**

———

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Teilweise Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V [4]	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung[3]				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Anzahl					
775	340	550	*76,5*	45	Brandenburg an der Havel
605	440	435	*66,1*	290	Cottbus
555	225	440	*75,6*	180	Frankfurt (Oder)
985	475	775	*73,0*	460	Potsdam
800	270	665	*74,4*	20	Barnim
700	160	620	*79,1*	200	Dahme-Spreewald
550	250	375	*75,2*	135	Elbe-Elster
725	300	575	*74,5*	55	Havelland
1 035	315	785	*75,3*	15	Märkisch-Oderland
990	250	850	*76,3*	55	Oberhavel
670	185	570	*74,1*	225	Oberspreewald-Lausitz
925	455	645	*73,9*	305	Oder-Spree
190	140	145	*64,2*	10	Ostprignitz-Ruppin
835	350	635	*76,1*	150	Potsdam-Mittelmark
505	165	405	*75,4*	145	Prignitz
560	95	510	*76,5*	145	Spree-Neiße
820	280	655	*75,1*	295	Teltow-Fläming
885	340	620	*76,5*	10	Uckermark
13 110	**5 030**	**10 250**	***74,6***	**2 750**	**Land Brandenburg**

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzerinnen und Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung/Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund
Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die Statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsresultate.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice
info@statistik-bbb.de
Tel. 0331 8173-1777
Fax 0331 817330-4091
Mo–Do 8:00–15:30 Uhr,
Fr 8:00–13:30 Uhr
Statistische Informationen für jedermann sowie maßgeschneiderte Aufbereitung von Daten über Berlin und Brandenburg, Auskunft, Beratung.

Standort Potsdam
Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet-Angebot
www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Berichte
mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Statistische Bibliothek
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
bibliothek@statistik-bbb.de
Tel. 0331 8173-3540

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung
Referat 13
Tel. 0331 8173-1133
Fax 0331 817330-4022
Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema
Statistische Berichte:
- Sozialhilfe im Land Berlin
  Leistungen nach dem
  5. bis 9. Kapitel SGB XII
  K I 3 – j